

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Juni | Juli | August 2017



St. Jakob



FESTE FEIERN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wann haben sie zuletzt ein Fest gefeiert, egal ob im großen oder kleinen Kreis? Zu Ostern, an Ihrem Geburtstag, zum Frühlingsanfang, bei einem Jubiläum oder einfach, weil es Ihnen Freude machte Gäste einzuladen? Es kann natürlich auch sein, dass Sie nicht gerne ein Fest feiern, wenn Sie an die Mühen vorher oder nachher denken.

Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr, so sagte es schon Demokrit, ein griechischer Philosoph und ich finde, was er sagt, stimmt.

Feste sind Höhepunkte des Erinnerns und der Dankbarkeit. Feste bewahren unsere Traditionen, sie festigen eine Gemeinschaft, schenken uns Entspannung und unterbrechen unseren Alltag. Ist das nicht Grund genug auf unserer Lebenswanderung immer wieder eine Rast einzulegen, einzukehren? Natürlich muss ein Fest vorbereitet und vieles bedacht werden und wenn wir Gäste dazu einladen, wollen wir, dass sich alle wohlfühlen. Wenn wir dann auf ein gelungenes Fest zurückblicken, wissen wir, die Mühen haben sich gelohnt.

In den nächsten Wochen freuen wir uns auch in unseren Gemeinden auf eine Reihe von Festen. Wir feiern das Pfingstfest, den Geburtstag unserer Kirche mit Festgottesdiensten und begrüßen Frau Gesine Beck, die neue Pfarrerin der Gemeinde Zu den Barfüßern. Im Juni und Oktober feiern wir intensiv das Reformationsjubiläum in Augsburg und im Juli freuen wir uns – wie jedes Jahr – auf die Jakober Kirchweih mit der Jakobuswoche.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes und hoffe, dass wir Sie damit auch in das Leben der beiden Gemeinden mithineinnehmen können. Kommen Sie, um mit uns die Feste zu feiern, Sie sind auf jeden Fall herzlich eingeladen.



Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und grüße Sie freundlich,

Ihre Rosemarie Hecke

INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
FESTE FEIERN	4-9
Zu den Barfüßern	10-12
St. Jakob	13-15
Geburtstage	16
Freud und Leid in den Gemeinden	17
Gottesdienste	18-19
Herzliche Einladung	20-21
Diakonie	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Jakob und Zu den Barfüßern, Augsburg, Jahrgang 2017, Nr. 3

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam: Pfarrer Friedrich Benning, Angela Anders-Batke, Michael Breitling, Rosemarie Hecke, Susanne Lettau, Maria Wiehe, Hans Seemüller

Bilder: fotolia, Susanne Lettau, Rosemarie Hecke, Manfred Batke, Wolfgang Heiß

Satz: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke
 Druck: Druckerei Walch
 Titelseite: „FESTE FEIERN“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

Psalm 103 beginnt mit folgenden Worten: „Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.“

Loben, weil wir nicht vergessen! Nicht vergessen, was wir, Sie und ich, an Gutem erfahren haben! Ich habe ja nun auch schon einige Winter und Sommer gesehen und erlebt; es ist so viel Gutes in meiner Erinnerung, zu dem viele Menschen und die Schöpfung beigetragen haben. Ich komme aus einer „kinderreichen Familie“, die mich und mein Leben geprägt hat und mich dankbar zurückblicken lässt. Mir ist eine Frau begegnet, mit der ich glücklich bin. Wir haben Kinder, deren Leben wir mit prägen durften und die uns und unser Leben bereichern. Wir haben eine Enkelin, die uns begeistert und neuen Lebensmut schenkt. Wir haben ihre Taufe mit den beiden Großfamilien und vielen Freunden gefeiert, weil wir das Glück spüren, das durch Beziehungen geschenkt wird. Wir merken, es ist die Gestaltung unseres Miteinanders, das das Leben lebenswert macht. Soweit das Gute, das „Gott sei Dank“, viele von Ihnen genauso erleben. So ist das Leben für viele von uns – und wir können uns dankbar an vielen guten Erlebnissen freuen.

Wenn Sie aber nun den zweiten Teil des Psalmwortes noch einmal anschauen, was Gott uns erfahren lässt, dann erst kommt das Entscheidende: die Sünde wird vergeben. Sündigen wir? Na ja, manchmal schon, aber doch nicht schwer – oder? Von „Gebrechen“ geheilt werden – erlebe ich das? Aus dem „Verderben“

gerissen – das habe ich immer allein geschafft. Und „gekrönt“ hat mich noch keiner! Fröhlich singen – kann ich nicht. Vielleicht erinnern Sie sich eher an all die Probleme des Lebens. Wir merken uns leichter all unsere Mängel, denn wir wollen doch nicht stolz werden! Das ist ein richtiger Vorsatz: stolze Menschen haben keine Freunde, höchstens Bewunderer. Gott will unser Freund sein! Weil der Beter des Psalms Gott als „Freund und Helfer“ erlebt und IHN so erfahren hat, darum lobt er!

Und da sind wir beim Pfingstfest! Die Jünger staunen, singen und tanzen dann. In dieser Reihenfolge. Sie staunen, als ihnen aufgeht, das alles, was sie mit Jesus und dann mit der Auferstehung erlebt haben, kein Traum und keine Vision gewesen ist, sondern ein Faktum. Sie können dann nicht mehr anders, sie singen, tanzen und feiern. Pfingsten macht uns zu frohen Menschen, zu Menschen, die trotz aller Probleme wissen: was wir in der Bibel lesen von Gottes Liebe ist kein Traum und keine Vision. Die Liebe Gottes ist eine Tatsache!

Als ich am Pfingstfest 1973 von Gott angesprochen wurde, habe ich auch den zweiten Teil unseres Psalmwortes verstanden. Ich habe begriffen, dass Gott mich durch seine Liebe trägt. Ich habe verstanden: ER liebt mich – mit allen Konsequenzen. Seitdem feiere ich das Leben – nicht nur an Festen!

Ich wünsche Ihnen gesegnete Pfingsten – dass Ihnen durchs Herz geht, was Gott für Sie getan hat und tut – und einen festlichen Sommer!

Ihr
Friedrich Benning,
Pfarrer



Das Fest der Freiheit

Am 24. und 25. Juni feiern wir in Augsburg einen Kirchentag zum Reformationsjubiläum

Herzliche Einladung an alle: Feiern Sie mit und miteinander um den Augsburger Rathausplatz 500 Jahre Reformation am letzten Juni-Wochenende!

Am Samstag, den 24. Juni zieht sich von 16 Uhr an eine „Gasse der Freiheit“ mit drei Bühnen und mit Ständen und Buden vom Annahof über den Martin-Luther-Platz, Fuggerplatz und die Philippine-Welser-Straße bis zum Rathausplatz.

Auf den Bühnen im Annahof, am Martin-Luther-Platz und auf dem Rathausplatz werden von 16.00 Uhr bis in die Nacht Bands, Solisten, Chöre aus dem Dekanat und auch über die Dekanatsgrenzen hinaus auftreten, spielen und singen. Zum Tagesschluss findet um 23.30 Uhr ein Jugendgottesdienst auf dem Martin-Luther-Platz statt. In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Augsburg verbindet sich das Programm ab 19.00 Uhr nahtlos mit dem Programm der langen Kunstnacht, der „Langen Nacht der Freiheit“. Ein besonderes Schmankerl bietet ein Konzert mit Sarah Kaiser voraussichtlich um 20 Uhr auf dem Rathausplatz.

An den 69 Ständen und Buden vom Annahof bis zum Rathausplatz beteiligen sich die Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Augsburgs, das Diakonische Werk Augsburg, das DIAKO, die Junge Werkstatt, evangelische Bildungseinrichtungen von Kindertagesstätten bis zum Annakolleg, aber auch Partner und Partnerinnen aus der Ökumene. Bei einem

bunten Programm der Kirchengemeinden, Einrichtungen und Werke sind die Besucherinnen und Besucher des Kirchentags eingeladen, mitzufeiern und die Angebote kennenzulernen, die die Evangelische Kirche den Menschen in der Stadt und im Dekanat machen. An einigen Ständen werden Lebensmittel in Form von „Fingerfood“ oder auch kleine Produkte der Arbeit in Einrichtungen und Gemeinden angeboten.

Am Sonntag, den 25. Juni um 10.00 Uhr findet als Abschluss und Höhepunkt des Kirchentags ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Rathausplatz statt. Festprediger wird der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland und Bayerische Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm sein. Dieser Gottesdienst wird im Bayerischen Fernsehen übertragen. Zur gleichen Zeit laden wir zu einem großen Familiengottesdienst um 10 Uhr in Heilig-Kreuz ein. Anschließend an die Gottesdienste, ca. ab 12.00 Uhr wird es auf dem Platz für die Gottesdienstbesucher einen Kirchenkaffee mit von den Gemeinden mitgebrachten Speisen geben.

Stefan Blumtritt

Monatspruch Juni 2017

**Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.**

Apg 5,29

Feste feiern

Was gibt es schöneres als Feste zu feiern? Und diese Feste feste zu feiern. Kürzlich feierten wir den Weltgebetstag; wir feierten Ostern. Wie haben Sie gefeiert? Und warum?

Die Definition eines Festes machen maßgeblich zwei Komponenten aus: Anlass und Ritual. Man feiert ein Fest nicht ohne Anlass und wie man es feiert, das ist mehr oder weniger stark ritualisiert. Denken wir an Weihnachten und Ostern als Beispiele stark ritualisierter Feste in unserem Kulturkreis. Wir feiern anlässlich der Geburt und der Wiederauferstehung Jesu und um diese Feste zu begehen, kommen Familien zusammen. Es wird groß aufgekocht, man macht sich besonders hübsch und beschenkt sich gegenseitig. Man sitzt um den Weihnachtsbaum oder sucht Ostereier. In vielen Familien ist der Besuch des Festtagsgottesdienstes ein Teil des jährlich wiederkehrenden Rituals und auch hier ist durch die Liturgie ein Ritual vorgegeben, das die Feier besonders festlich macht.

Angesichts so etablierter Rituale wird deutlich: Ohne Rituale fällt es uns schwerer, Feste zu feiern. Viel Organisation und Planung wird in Feiern investiert, für die wir auch sehr erfreuliche Anlässe haben; zum Beispiel feiern wir in den nächsten Wochen und Monaten den Augsburger Kirchentag, den Einstand der neuen Pfarrerin und die Jakober Kirchweih.

Was deutlich wird: Bei manchen Feiern steht der Anlass klar vor dem Ritual. Man trifft sich und feiert, eben weil es etwas zu feiern gibt. Bei anderen Festen scheint die Ritualisierung den Anlass mehr und mehr in den Hintergrund zu drängen. Das kann zum Teil absurde

Formen annehmen. Wer muss nicht den Kopf schütteln, wenn er schon im Oktober vor den ersten Schokoladenweihnachtsmännern im Supermarktregal steht? Ist es dem Anlass wirklich zuträglich, wenn uns in der Weihnachtszeit nur noch Artikel mit Schneemännern und Rentieren angeboten werden – sei es Brotaufstrich oder Shampoo?

Ähnliches begegnet uns beim eigentlich schönen Anlass des Reformationsjubiläums, das wir dieses Jahr feiern. Können wir es nicht begehen, ohne eine Kaffeetasse mit Luthers Konterfei zu besitzen, das auch sonst allgegenwärtig scheint? Einmal mehr wird sichtbar: Ritual und Kommerz gehen oft Hand in Hand. Uns werden Dinge angepriesen, um unsere Feste fester zu feiern. Doch geht das nicht oft genug auf Kosten des Anlasses?

Ein anderes Phänomen zeigt sich hinsichtlich des kommenden Pfingstfestes: Gibt es keine oder kaum verbreitete Rituale das Fest zu begehen, läuft auch der Anlass Gefahr, zunehmend in Vergessenheit zu geraten. Jedes Jahr aufs Neue begegnen uns um die Pfingstzeit in den Medien Artikel wie „Was feiern wir an Pfingsten?“, die uns über die Aussendung des Heiligen Geistes aufklären, als müsse diese Information eine brisante Neuigkeit sein.

Um Feste zu feiern braucht man beides: Anlass und Ritual. Beide Komponenten in ein ausgewogenes Verhältnis zu setzen, diesen Respekt sind wir jedem Fest schuldig. Und so können wir all unsere Feste fröhlich, frei und feste feiern!

Maria Wiehe

Ein herzliches „Grüß Gott“, liebe Gemeindemitglieder rund um die Barfüßerkirche und St. Jakob!



Ab dem 1. Juli werde ich Sie persönlich so begrüßen und Ihnen begegnen können. Dann beginne ich meinen Dienst als Pfarrerin an der Barfüßerkirche in der Nachfolge von Pfarrer Frank Zelinsky. Seitdem der

Kirchenvorstand am 1. Dezember 2016 seine Zustimmung zu meiner Ernennung durch den Landeskirchenrat gegeben hat, freue ich mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Glauben zu leben und Gemeindeleben in der Jakober Vorstadt verantwortlich mitgestalten zu dürfen!

Während ich diese Zeilen schreibe, wohne ich mit unserer jüngsten Tochter Theresa (10 Jahre) noch in Paris und arbeite dort als Pfarrerin an der Deutschen Evangelischen Christuskirche, die eine geistliche und kulturelle Heimat für viele deutschsprachende Menschen inmitten dieser dynamischen Metropole ist. Gemeinsam mit meinem Mann, Pfarrer Dr. Martin Beck, freuen wir uns als Familie darauf, Ende Juni am „Mittleren Lech“ einzuziehen. Zu unserer Familie gehören neben Theresa noch zwei bereits erwachsene Kinder, unser Sohn Matthias (25 Jahre) und unsere Tochter Johanna (22 Jahre). Durch einzelne kurze Aufenthalte in Augsburg und die ersten persönlichen Kontakte mit einzelnen von Ihnen gewinnt die Zukunft in Augsburg auch für mich nun „ein Gesicht“.

Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen!

Bevor wir nach Paris gingen, lebten wir im Coburger Land und ich arbeitete als Pfarrerin im Schuldienst am „Gymnasium Ernestinum“ in Coburg, davor als Pfarrerin in mehreren Kirchengemeinden in Oberfranken: Nach dem Vikariat in Bayreuth führte mich die erste Stelle nach Münchenberg, von dort weiter nach Eckersdorf bei Bayreuth. In diesen Jahren lag ein Schwerpunkt meiner Arbeit bei den Familien und Kindern, was auch unserer eigenen Situation als Familie gut entsprach, aber natürlich war ich in allen Feldern der klassischen Gemeindearbeit eingebunden. Mit lokalen Partnern habe ich an allen Orten gerne unterschiedliche gemeinsam Projekte geplant und durchgeführt, oft aus aktuellen Anlässen heraus: eine „Nacht der offenen Kirchen“, einen Aktionstag zu fairem Handel und gegen Kinderarbeit aus Anlass einer Fußball-WM, eine Musical-Weltaufführung mit Bezug zum Weltklimagipfel 2015, zuletzt in Paris ein friedenspädagogisches Theaterprojekt mit dem Titel „Kunst baut Brücken“.

Reich beschenkt wurde ich auf allen beruflichen Stationen durch eine lebendige und herzliche Geschwisterlichkeit in der Ökumene und durch intensive Begegnungen in der seelsorgerlichen Begleitung von Menschen. Bei Ihnen an der Barfüßerkirche kommen nun neue Arbeitsschwerpunkte dazu, sowie gewachsene Traditionen, die ich erst richtig kennen lernen werde, wenn ich bei Ihnen „vor Ort“ bin. Bitte haben Sie da vor allem anfangs Geduld mit mir! Erste Termine stehen schon in meinem Kalender, so auch mein Installationsgottesdienst in der Barfüßerkirche am Nachmittag des 9. Juli 2017.

In Vorfreude darauf, mit Ihnen schon in wenigen Wochen wirklich „loslegen“ zu können, grüßt Sie herzlich, Ihre Pfarrerin Gesine Beck

Jakober Kirchweih und Jakobuswoche 2017

Wir freuen uns wieder auf zehn Tage Fest Feiern in der Jakober Vorstadt!



Am **Sonntag, den 23. Juli** feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst der evangelischen Gemeinden in St. Jakob anlässlich des Bestehens von 30 Jahren Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen der methodistischen Kirche und unserer evang.-luth. Kirche. Am Sonntagabend lässt der Gospelchor „Quartepast“ die Kirche beben.

Wie in jedem Jahr gestalten wir rund um den Mittelpunkt der Vorstadt ein Fest, das in diesem Jahr mit der Verleihung der Bezirkstagsfahne durch den Bezirkstagspräsidenten Herrn Jürgen Reichert gewürdigt wird. Am **Samstag, den 22. Juli** werden wir die Fahne, im Beisein von Ihnen und vielen Pilgern gegen 12.00 Uhr vor der Kirche in der Vorstadt hissen.

Eine Hendlbraterei wird uns stärken und ein frohes Programm für Kinder und Erwachsene wird das Festwochenende gestalten.



Besonders möchte ich Sie noch zur traditionellen Pilgerreise am **29. Juli** nach Hinterschellenbach einladen. Wir starten um 4.15 Uhr in St. Jakob und erreichen gegen 12.30 Uhr, nach 30 Kilometern, Hinterschellenbach, wo wir einen ökumenischen Gottesdienst feiern und mit Steaks und Würsten vom Grill unseren Weg auf dem Jakobusweg abschließen.

Alle weiteren hochkarätigen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem **beiliegenden Flyer!**



Urnenbeisetzung im historischen Gemeinschaftsgrab



Auf Grund der in den letzten Jahren zunehmenden anonymen Bestattungen hat sich die Administration des Protestantischen Friedhofs mit diesem Thema beschäftigt. Es wurde beschlossen, das Grab als Urnengemeinschaftsgrabanlage mit historischem Grabdenkmal anzulegen. Dieses Grab hat Platz für mehrere Aschenurnen und wurde 2016 restauriert.

Wie Sie auf den Fotos sehen, handelt es sich bei dem historischen Denkmal um ein Grab der Familie von Süßkind und wurde 1814 angelegt. Auf dem Podest steht ein mahnender weiblicher Engel. Er ist vermutlich aus Carrara-Marmor gefertigt. Um das Denkmal sind noch drei Reliefs eingelassen.

Jeder Verstorbene wird in dieser Grabstätte namentlich bestattet. Es wird für jeden Bestatteten über dem Ort der Beisetzung eine kleine Schrifftafel abgelegt.

Für die Beisetzung in dem Reihengrab (Ruhefrist 10 Jahre) ist eine einmalige Gebühr von 1.000 Euro zu entrichten. Es kann nicht verlängert werden.



Für diese Gebühr wird das Grab von der Friedhofsverwaltung gepflegt und in Ordnung gehalten. Ablegen von Grabschmuck durch Angehörige ist nicht vorgesehen.

Sollten Sie sich für diese alternative Bestattungsart interessieren, so rufen Sie uns an: Tel. 576018 oder kommen Sie selber bei uns in der Friedhofsverwaltung (Haunstetter Str. 36) vorbei. Wir werden Ihnen dann das Grab vor Ort zeigen, Sie beraten und bei der Entscheidung behilflich sein.

Erwin Stier
Verwalter des Protestantischen Friedhofs



Weltgebetstag 2017 – ein Rückblick



Was ist denn fair?

Mit dieser Frage luden die Philippinen zum Weltgebetstag 2017 ein. Sie hatten die Liturgie und die Texte dieses Gottesdienstes erarbeitet. So wurde am 03. März rund um den Erdball gemeinsam gebetet, gesungen und darüber nachgedacht: „Was ist denn fair?“

Auch in der Jakober Vorstadt trafen wir uns zum Weltgebetstag, in diesem Jahr in St. Max.

Im Gottesdienst erfuhren wir Wissenswertes über den Inselstaat der Philippinen und vier Frauengestalten erzählten von ihrem Kampf ums Überleben und ihrem Ringen um Gerechtigkeit und Freiheit. Das biblische Gleichnis vom Weinbergsbesitzer, der alle gleich entlohnte, stellte die Frage nach Gottes Gerechtigkeit in den Mittelpunkt. Es zeigte uns, dass Gott den Zusammenhang zwischen Leistung und Lohn durch den Blick der Güte sieht. Wir ließen uns im Gottesdienst durch die Texte, die Gebete und Lieder mithineinnehmen in das Ringen um Gerechtigkeit und wussten uns dabei mit vielen Menschen in über 100 Ländern weltweit verbunden.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemeinsames Essen mit philippinischen Köstlichkeiten. Dieses ökumenische Zusammensein ermöglichte angeregte Gespräche und ein neues Kennenlernen, über die eigenen Kirchengemeinden hinaus.

Sie konnten in diesem Jahr beim Weltgebetstag nicht dabei sein?

Wir laden Sie schon heute zum **Weltgebetstag 2018** ein. Er wird von Frauen aus Surinam/Südamerika vorbereitet und findet am **Freitag, den 02. März 2018 in der Gemeinde Zu den Barfüßern** statt.

Merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Rosemarie Hecke

Brockensammlung Bethel 6. –12. Juni für die von Bodelschwingschen Stiftungen

In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit gut erhaltene Kleidung, Bett- und Tischwäsche, Federbetten, Wolldecken, paarweise gebundene Schuhe, sowie Plüschtiere zu spenden. Die traditionellen weißen Kleidersäcke, in die Sie Ihre „Brocken“ füllen, finden Sie in unseren beiden Kirchen. Ablagemöglichkeit dann in St. Jakob unter der Empore täglich von 10:00 -18:00 Uhr, sowie ebenfalls in der Kirche Zu den Barfüßern. 1890 erfolgte der erste Aufruf zur Sammlung durch Pastor Bodelschwingh in Bielefeld: „sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“. Bis heute findet eine Vielzahl von Menschen mit Einschränkungen Arbeit in den Betheler Betrieben u. Werkstätten

Neues vom Unterstützerkreis

Ja, es gibt ihn noch, den Unterstützerkreis mit jetzt noch 18 Menschen, die sich aktiv um Flüchtlinge in unserem Gemeindebereich kümmern! Auch wenn es inzwischen ruhiger geworden ist, nicht mehr so viele Menschen auf einmal Hilfe brauchen, sogar manche Familien in eigene Wohnungen ziehen konnten und die Unterkunft in der Kanalstraße nun leer ist (es muss dort einiges renoviert und verbessert werden bis wieder neue Bewohner einziehen können.). Dafür gibt es neue Unterkünfte in der Klauckestraße, also nicht weit von der Kanalstr. entfernt. Was also tun wir jetzt?

Nach wie vor haben wir zwei Schwerpunkte:

1. Deutsch-Lernen

Alle Flüchtlinge müssen in sog. Integrationskursen die deutsche Sprache lernen – keine leichte Angelegenheit. Oft lernen sie Wörter und Begriffe, ohne zu wissen, was sie bedeuten und wie sie angewendet werden. Das merken wir an unserem „Montags-Angebot“ jede Woche, wenn sich im Jugendzentrum eine Gruppe von –meist jungen- Männern trifft, um sich miteinander in deutscher Sprache zu unterhalten. Jeder muss erzählen, was er in der Woche erlebt hat und wie es ihm geht. Daraus entwickeln sich weitere Gespräche und interessante Themen. Manchmal wird auch dabei gekocht und gegessen – Gemeinschaft erlebt.

Schwieriger ist es mit den Frauen, die meistens kleinere Kinder haben und deshalb die offiziellen Kurse nicht besuchen können. Da versuchen wir, sie mit Hilfe von Lehrbüchern zu unterrichten, soweit das möglich ist. Sie können oft weder schreiben noch lesen und schon gar nicht unsere Buchstaben verstehen. Trotzdem

gibt es Fortschritte, auch wenn es lange dauert. Ein Beispiel: Einer unserer Mitarbeiter hat sich von Anfang an (also ab Mai 2015) um eine junge Frau bemüht, fast jeden Tag versucht, ihr deutsche Wörter beizubringen, aber ist dabei fast verzweifelt, weil es gar keine Erfolge gab und die Frau sich auch wenig Mühe gab. Er hat aber nicht aufgegeben und jetzt – auf einmal! – kommt diese Frau jeden Tag zum Unterricht bei ihm und kann besser sprechen als manche andere! „ Frohe Ostern“ hat sie einigen von uns per WhatsApp gewünscht.

2. Familien und Kinder

Wir haben auch wieder in der Klauckestraße mehrere Familien mit z.T. sehr kleinen Kindern. Da geht es um Kindergartenplätze, Schulanmeldungen, Untersuchungen beim Gesundheitsamt, Anträge um Zuschüsse beim Sozialamt, Elternsprechtage und besonders um Hausaufgabenbetreuung. Auch wenn die Kinder sehr schnell deutsch sprechen können, haben sie es nicht leicht, besonders wenn sie von der sog. Übergangsklasse nach einem Schuljahr in eine normale Klasse gekommen sind. Dafür könnten wir noch mehr Freiwillige brauchen!

Es ist so, dass Familien, die vielleicht schon irgendwo eine Wohnung haben und gar nicht mehr in unserer Nähe sind, trotzdem den Kontakt mit uns suchen, besonders wenn es Schwierigkeiten gibt. Und wenn wir in den Ferien ein Angebot für die Kinder machen (z.B. Abenteuer-spielplatz) haben wir wieder alle beieinander! Es ist meistens auch nötig, die Frauen mit den Kindern zum Kinderarzt zu begleiten und manchmal auch Dolmetscher/innen dabei zu haben, besonders wenn es um Schwangerschaften und Neugeborene geht.

Und wenn man dann ein selbstgemaltes Bild geschenkt bekommt oder wir zum Kindergeburtstag eingeladen sind, spüren wir, wie viel Vertrauen gewachsen ist.

Sonstiges

Neben all diesen kleinen und größeren Aufgaben halten wir natürlich engen Kontakt mit den Mitarbeitern von SKM – den sogenannten Kümmerern – die neben den offiziellen Sozialarbeitern unsere ersten Ansprechpartner sind, wenn es irgendwo Probleme gibt. Wir kooperieren mit der Asylberatung der Diakonie „Tür an Tür“, mit Caritas und dem Freiwilligenzentrum der Stadt Augsburg. Dort vernetzen wir uns jeden Monat mit den andern Helferkreisen in unserer Stadt.

Außerdem treffen wir uns als Gruppe jeden Monat in der Barfüßerkirche, um unsere Eindrücke auszutauschen und weiter zu planen.

Wenn wir zurückblicken, stellen wir fest, wie viel sich verändert hat: Die Menschen sind selbständiger geworden, finden sich in der Stadt und bei den Behörden zurecht, dazu brauchen sie uns fast gar nicht mehr. Aber immer mehr erfahren wir von ihren Kümernissen, von ihrer Angst um die Verwandten in Syrien, von der Sorge um ihre Zukunft und von den traumatisierenden Erfahrungen, die sie hinter sich haben.

Da verstehen wir dann, warum sie oft so anders reagieren, als wir es erwarten, können manche Missverständnisse nicht so tragisch nehmen und üben uns weiter in Geduld.

Oft machen uns bürokratische Vorschriften und unterschiedliche Zuständigkeiten das Leben nicht so leicht – aber insgesamt sehen wir positiv auf das zurück, was wir bis jetzt erreicht haben.

Es gibt noch viele Familien, die als anerkannte Flüchtlinge in eine eigene Wohnung ziehen dür-

fen (eigentlich auch sollen!). Aber es ist so schwierig, etwas zu finden, besonders wenn mehrere Kinder da sind. Darum bitten wir ganz herzlich auch auf diesem Weg: Wenn jemand von einer bezahlbaren freien Wohnung erfährt (das Jobcenter übernimmt die Miete bis zu einer bestimmten Höhe!), bitte geben Sie uns Bescheid (Tel. Pfarramt: 0821-30326 oder Frau Lesny: 0821-50862269)!

Für die Anbindung und Rückendeckung, die wir von der Kirchengemeinde erfahren und auch für die finanzielle Unterstützung unserer Ausgaben, seien es Fahrtkosten oder Lehrbücher, sind wir dankbar.

Ursula Lesny

Aus dem Kirchenvorstand

Der **Einführungsgottesdienst** für unsere neue Pfarrerin Frau Gesine Beck findet am Sonntag, den **09. Juli 2017** um 17.00 Uhr in unserer Barfüßerkirche statt.

Der für Mai geplante **Mitarbeiterempfang** wird aufgrund der vielen Absagen im Vorfeld auf den Herbst 2017 verschoben. Dann können unsere neue Pfarrerin Frau Beck und ihr Mann, sowie wir Ehrenamtliche diesen Anlass nutzen um uns gegenseitig besser kennenzulernen.

Das Projekt **„Gehalt teilen“**, das für die finanzielle Unterstützung von Mitarbeitenden im Grandhotel gedacht war, wird beendet, da die Unterstützung zur Zeit nicht mehr benötigt wird. Die restliche Spendensumme wird den Verantwortlichen des Grandhotels überwiesen.

Hans Seemüller, Vertrauensmann

Musiksommer in der Barfüßerkirche

Der Sommer in der Barfüßerkirche steht ganz im Zeichen der Musik. Zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen laden ein, die Barfüßerkirche auch als wunderbare Kulisse für musikalische Darbietungen zu erleben.

Juni

04.06.2017, 17.00 Uhr

Barfüßer Abendmusik mit Walter Freyn
Orgelmusik zu Pfinsten

09.06.2017, 18.00 Uhr

Wort-Musik-Besinnung

„Komm, Tröster, Hl. Geist“

Psalmen, geistliche Texte und Orgelmusik von D. Buxtehude, J. Pachelbel u.a.

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

23.06.2017, 20.00 Uhr

Vokalensemble Ensemble12

„Ernst und heiter“

Der doppelte Blick auf ernste geistliche Werke und heitere und humorvolle Volksliedsätze gibt einen abgerundeten Eindruck von der reichen kompositorische Arbeit von Max Beckschäfer, Wolfram Buchenberg, Stefan Claas, Bernd Engbrecht, Alwin Schronen und Simon Wawer. Auch ein Werk von Alfons Brandl, die Vertonung des Psalms 130 „De profundis clamavi“, ist Teil des 90 minütigen Programmes.

24.06.2017, 16.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Lange Nacht der Freiheit

Fünf Gospelchöre treten jeweils mit einem ca. halbstündigen Programm auf

Juli

02.07.2017, 17.00 Uhr

Barfüßer Abendmusik

mit Werken der Renaissance und Klassik u.a.
Orgel: Hans-Martin Kemmether

07.07.2017, 18.00 Uhr

Wort-Musik-Besinnung

„Sehnsucht nach Dir, Gott“

Psalmen, geistliche Texte und Orgelmusik aus Barock und Klassik

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

08.07.2017, 20.00 Uhr

„Barocke und klassische Musikschätze rund um Augsburg“

Das Königsbrunner Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Teichner spielt bei Kerzenschein Werke von Telemann, Seyferth und anderen. Christoph Teichner wird während des Konzertes zu den einzelnen Werken ein paar unterhaltsame, jedoch wissenschaftlich absolut fundierte Informationen geben.

August

06. 08.2017, 17.00 Uhr

Barfüßer Abendmusik

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Kompositionen zum Lutherlied und Hommage an den Augsburger Komponisten Willi Leininger, dessen Orgelwerk „Ein feste Burg“ in der Barfüßerkirche von Hans-Martin



Aus dem Kirchenvorstand

Die Highlights der letzten Kirchenvorstandssitzungen waren:

1. unsere Beschäftigung mit den Ideen zur Nutzung des Turmzimmers. Wie im Anschreiben zum Kirchgeld berichtet, wollen wir diesen Raum schön und nutzerfreundlich gestalten. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der korean. Gemeinde planen wir die Renovierung mit dem Einbau einer Schrankwand an der Westwand. Außerdem soll gemalert, der Boden abgeschliffen und die Tische sitzfreundlich gestaltet werden. Momentan warten wir auf Angebote. Wir werden vom weiteren Fortgang der Arbeiten berichten.

2. Außerdem konnte der Haushaltsplan für das Jahr 2017 beschlossen werden.

3. Herausgefordert sind wir mit den Vorbereitungen für die Ausstellung von Fr. Dresely in unserer Kirche. Frau Dresely schuf und webte den Pilgerwandbehang in unserer Kirche (siehe eigenen Bericht). Auch die Planungen der Kirchweih und Jakobuswoche 2017 (21.-30. Juli) benötigen unsere Aufmerksamkeit und Ideen. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung zum Aufbau und bei der Durchführung der Kirchweih. Dem Gemeindebrief liegt der aktuelle Einladungsflyer bei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ausstellung von Fr. Dresely

Vom 28. Mai bis zum 9. Juli ist in sechs Augsburgener Kirchen eine Ausstellung der Textilkünstlerin Andrea Dresely zu sehen (sie hat im Jahr 1988 den Wandbehang „Jakobsfahne“ für unsere Kirche geschaffen).

Die Eröffnung der Ausstellung ist am 28. Mai um 17 Uhr in St. Stephan.

Die Ausstellung ist zu sehen:

in St. Jakob in St. Stephan
im Dom im Diakonissenhaus
in St. Thaddäus

in der Alt-katholischen Kirche Apostelin-Junia

Die Ausstellung trägt den Titel:

„Mein Gott, wieviel Blau verschwendest Du, dass wir Dich nicht sehen.“

Aber in jeder Farbe offenbart sich die Größe Deiner Schöpfung.

Jeder der beteiligten Kirchen ist eine Farbe zugeordnet. Für St. Jakob hat die Künstlerin die Farbe BLAU gewählt, angelehnt an die Grundfarbe der Jakobsfahne. Und es gibt für jede Kirche einen Text, der in ein Bild umgesetzt wurde.

Für St. Jakob ist es der Psalm 23,4.

„Und ob ich auch wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“

Das Thema für St. Jakob ist das Symbol des Labyrinthes, das Symbol für den Pilgerweg – den – Lebensweg. In der Kirche St Jakob werden verschiedene Exponate zum Thema Labyrinth zu sehen sein und es wird auch ein begehbare Labyrinth im Altarraum geben.

An jedem Ausstellungsort wird es eine oder mehrere Veranstaltungen geben. Für St. Jakob ist am 25. Juni um 19 Uhr geplant, im Rahmen eines Gottesdienstes die Ausstellung vorzustellen und auf die Inhalte erläuternd einzugehen. Die Künstlerin ist anwesend und wird sich zur Jakobsfahne und zum Thema Labyrinth äußern. Den Gottesdienst mitgestalten wird der Hochschulchor unter Leitung von Herrn Tobias Reinsch.

Weitere Informationen können Sie dem, in der Kirche ausliegenden, Flyer entnehmen.

Die Ausstellung ist auch Teil der LANGEN KUNST-NACHT in Augsburg am 24. Juni.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf die Festschickung, die am 9. Juli stattfindet und alle Ausstellungsorte vorstellt.

Trauer um Wilhelm Kunkel



Am 13.02.2017 ist unser Gemeindeglied und Kirchenvorsteher Herr Wilhelm Kunkel im Alter von 78 Jahren verstorben. Fest verwurzelt in der Gemeinde war er ein echtes Urgestein

von St. Jakob. Über vier Jahrzehnte diente er dort treu als Kirchenvorsteher, das Wohl der Gemeinde lag ihm immer sehr am Herzen. So kannten wir ihn: einerseits zurückhaltend, abwartend – dann aber fand er das rechte Wort zur rechten Zeit, freundlich, bestimmt und humorvoll. Er engagierte sich aktiv in der Gemeinde und übernahm dort selbstverständlich Verantwortung. Dabei sah er immer vorrangig den Menschen und dessen Nöte und Anliegen. Wen wundert es, dass er viele Jahre der Diakoniebeauftragte unserer Gemeinde war. Darüber hinaus bestimmte auch der Evang. Verein – der ehemalige Handwerker- und Arbeiterverein – sein Leben. Es erwies sich als gute Entscheidung, dass sich dieser mit dem Diakonieverein St. Jakob verband. Jahrzehnte hatte Herr Kunkel den Vorsitz und kümmerte sich vor allem um das Landhaus in Willishausen. Die Auflösung des Vereins fiel ihm nicht leicht, wir spürten ihm das ab. Aber auch bei diesen Entscheidungen erlebten wir Herrn Kunkel sorgsam, abwägend und vorausschauend und er bewirkte dabei für die Gemeinde St. Jakob viel Gutes.

Mit viel Freude sang Herr Kunkel gemeinsam mit seiner Frau Sigrun im Chor, im Augustanachor begannen sie vor 60 Jahren. In welcher Zusammensetzung der Chor auch sang, bis zuletzt war es ihm ein Anliegen Gott durch die Musik und das Singen zu loben.

Die Gemeinde St. Jakob erinnert sich in großer Dankbarkeit an Herrn Wilhelm Kunkel, wir werden sein Andenken in Liebe bewahren. Er wird uns fehlen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Sigrun und der ganzen Familie.

Trauer um Heinrich Laun



Die Kirchengemeinde St. Jakob nimmt Abschied von Herrn Heinrich Laun, er verstarb am 15.04.2017 im Alter von 87 Jahren nach längerer Krankheit. Herr Laun war Ingenieur im Textilbereich und arbeitete 43 Jahre bei der

Fa. Freudenberg hier in Augsburg. Neben dieser verantwortungsvollen Tätigkeit setzte er seine Kraft und seine Fähigkeiten auch für die Kirchengemeinde St. Jakob ein. Er wurde 1970 in den Kirchenvorstand gewählt und war 24 Jahre als Kirchenvorsteher in der Leitung dieser Gemeinde mitverantwortlich. In diese Zeit fielen wichtige Planungen und Entscheidungen, zum Beispiel für die Restaurierung der Jakobskirche.

Herrn Laun ist es auch zu verdanken, dass das Augsburger Passionsspiel des Meistersingers S. Wilde aus dem Jahr 1565 in der Jakobskirche 2003 uraufgeführt werden konnte, er übertrug damals den Text handschriftlich aus den alten Unterlagen des Staatsarchivs.

Ob es um weitreichende Entscheidungen oder um alltägliche Dinge im Kirchenvorstand ging, Herr Laun setzte sich für die Gemeinde mit dem Herzen und seinem Wissen und Können ein. Sonntags saß er an seinem angestammten Platz in der Jakobskirche, freundlich und wohlwollend ging er auf die Menschen zu. Er war immer interessiert am Ergehen der Gemeinde St. Jakob, auch dann noch, als er in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen konnte. Wir wussten uns mit ihm verbunden. Die Kirchengemeinde St. Jakob dankt Herrn Laun für seine Mitarbeit und treue Verbundenheit als Kirchenvorsteher, wir legen ihn in Gottes Hand.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Tochter.

Lädchen



Im Rahmen der Saisoneröffnung haben die Lädchen wieder ein Gesicht bekommen.

Aber was heißt eines?

Angeführt von Fr. Dekanin Kasch haben über 30 Menschen am Eröffnungstag mit ihrem Gesicht, den Lädchen ein Gesicht gegeben.

Die Idee, die dahinter steht: wir sind als Jakobskirche nicht anonym auf unserer Insel. Nein, wir sind mitten drin!

Wir werden in nächster Zeit mehr dafür tun, hier an diesem Ort „evangelisch“ zu sein.

Wir sind so befreit, zu Gottes ungeteilter Liebe, die allen Menschen wiederfährt.

Und das Wissen um diese Liebe und dem Erzählen von dieser Liebe, auch am Jakobsbrunnen, macht unser Engagement so wichtig.

Übrigens: die Lädchen sind während des Brunnenbetriebes an folgenden Tagen für Sie geöffnet:

Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch	14.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 16.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.00 Uhr

Sie erhalten Informationen über unsere evangelischen Kirchengemeinden in der Vorstadt, unsere Arbeit im Stadtviertel und unsere Angebote für PilgerInnen.

Gerne können Sie eine Kleinigkeit kaufen oder mit uns einen Kaffee am Brunnen genießen.

Diakon Christian Achberger

Osterbasteln

In guter Tradition trafen sich am Palmsamstag fast 30 Kinder im Gemeindesaal von St. Jakob. Gemeinsam wollten sie sich auf das Osterfest vorbereiten. So wurde 4 Stunden lang gesägt, gebastelt, Eier bemalt, Kerzen verziert... Die Kinder waren mit viel Freude und Eifer bei der Sache. Am Nachmittag fand die Bastelaktion ihren Abschluss in einem Gottesdienst, zu dem auch Eltern und Geschwister in die Kirche kamen. Gemeinsam haben wir über Jesus Einzug in Jerusalem nachgedacht. Intensiv wurde dabei auch die Szene des Ostergartens in der Kirche betrachtet. Am Ende des Nachmittags durften die Eltern die gebastelten Werke der Kinder bestaunen.

„Ihr denkt euch immer so coole Sache aus“, welch ein nettes Kompliment!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Mithelfenden!



Monatsspruch Juli 2017

**Ich bete darum,
dass eure Liebe immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.
Phil 1,9**

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juni			
Sonntag, 04.06. Pfingsten	9.30 h	Pfarrer Dr. Colditz, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Benning
Montag, 05.06. Pfingstmontag	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Benning	
Sonntag, 11.06.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning	
	11:00 h	Kindergottesdienst	
Sonntag, 18.06.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 25.06.	10.00 h	Festgottesdienst auf dem Rathausplatz	
	19.00 h		Abendgottesdienst zur Ausstellung, mit Hochschulchor
Juli			
Sonntag, 02.07.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 09.07.	9.30 h		Pfarrer Dr. Sokol
	17.00 h	Einführung Frau Pfarrerin Beck anschl. Empfang	
Sonntag, 16.07.	9.30 h	Pfarrer Beck, Abendmahl	Pfarrer Benning

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Juli			
Freitag, 21.07.	19.00 h		Eröffnungsgottesdienst Jakober Kirchweih
Sonntag, 23.07.	9.30 h	Festgottesdienst - 30 Jahre Abendmahls- und Kanzelgemeinschaft mit der Evangelisch-Methodistischen Kirche Pfarrerin Gesine Beck, Pastor Wolfgang Bay, Pastor Myung Jin Won, Diakon Christian Achberger, Pfarrer Friedrich Benning	
Dienstag, 25.07.	19.00 h		ökum. Gottesdienst zum Jakobustag
Sonntag, 30.07.	9.30 h	gemeinsamer Kirchweihfestgottesdienst in St. Jakob Pfarrerin Beck, Pfarrer Benning, Diakon Achberger	
August			
Sonntag, 06.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning, Abendmahl	
Sonntag, 13.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning	
Sonntag, 20.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning	
Sonntag, 27.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Lektor Zimmer	

Glauben

Bibel am Abend

Der Gesprächskreis „Bibel am Abend“ in **St. Jakob** lädt ein, mit anderen über einen biblischen Text nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

NÄCHSTE TERMINE:

21.06., 05.07.

Bibelfrühstück

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10.00 - 11.00 Uhr, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen, ihm alles zu überlassen, selbst das, wofür wir keine Worte finden.

Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.30 - 08.00 Uhr, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein schlichtes Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle in der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist: eine halbe Stunde Stille, abgeschlossen mit einem Vaterunser und dem Segen vor der Kreuzikone, um an das Geheimnis zu erinnern, dass Gott nahe ist, viel näher, als wir es glauben können.

Frauen

Frauenfrühstück

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09.30 Uhr**.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:

21.06., 19.07., 16.08.

Senioren

Immer am 1. Montag im Monat treffen sich Seniorinnen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche** zwischen 14.30-16.00 Uhr zum Kaffeetrinken, Singen und Erzählen. Herzliche Einladung dazu auch an „Neue“!

Ansprechpartner für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Stickroth (Tel. 516781)

NÄCHSTE TERMINE:

12.06, 03.07., 07.08.

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Hecke (Tel. 551244) rosemarie.hecke@elkb.de

NÄCHSTE TERMINE:

13.06., 22.08. um 14.30 Uhr

Kinder

Kinderbetreuung beim Gottesdienst

Während jedes Gottesdienstes in der **Barfüßerkirche und in St. Jakob** bieten wir nach einem gemeinsamen Anfang aller eine eigene Betreuung für Kinder an. Damit wollen wir auch Familien die Möglichkeit geben, gemeinsam in den Gottesdienst zu gehen.

Bitte erzählen Sie von dieser Möglichkeit weiter und laden Sie Familien ein, die Sie kennen! Und wenn Sie – nach Ihren Möglichkeiten – beim Kinderprogramm mithelfen können, dann melden Sie sich doch bitte bei Anke Diron oder Pfarrer Benning!

Jugend

Im Sommer laden wir zu vielen verschiedenen Veranstaltungen der Evangelischen Jugend der Innenstadt und des Dekanats ein:

Feiern und Begegnen

Fest der Freiheit

Beim „Kirchentag in Augsburg“ am 24. Juni befindet sich das „Zentrum Jugend“ auf dem Annahof. Dort gibt es Konzerte und Interviews mit spannenden Personen; Slush, Popcorn und Strandfeeling; Aktionen zum Mitmachen, zum Anschauen, zum Erleben.

Ein Highlight: der Tagesabschluss mit Musik und Lichtermeer auf dem Martin-Luther-Platz um 23:30 Uhr. Seid dabei!

Dekanatsjugendtag „Come together“

15. Juli, ab 17 Uhr Sommerfest für alle Jugendliche aus dem Dekanat Augsburg, Jugendwerk (Hooverstr. 1)

Jugendgottesdienste und Spirituelles

24. Juni, 23:30 Uhr Entspannter Tagesabschluss mit Camp-Feeling beim Fest der Freiheit, Martin-Luther-Platz

19. Juli, 18.30 Uhr Jugendgottesdienst in Heilig Kreuz

19. Oktober, 19 Uhr Ökumenische Liedertankstelle, St. Thomas Chapel

Freizeiten und Fortbildungen

Jugendzeltlager am Mandlachsee

30. Juni – 2. Juli, 14–17 Jahre

Schwedenfreizeit der OBA

5.–18. August, für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung zwischen 16 und 35, Anmeldeschluss 15.6.

Kinderkunstwoche der OBA

4.–9. September, für Kinder von 8–13 Jahren und jugendliche BetreuerInnen, Jugendwerk (Hooverstr. 1)

Jugendfreizeit im Allgäu

22.–24. September

Friedensstifter-Training

13.–15. Oktober

Regelmäßige Treffpunkte

Jugendgruppe Innenstadt

für alle Jugendlichen zwischen 12 und 20
Immer Montags von 18.30 – 21.00 Uhr
Jugendraum St. Ulrich, Kitzenmarkt 3

Politisches Café

Einmal im Monat mit anderen Jugendlichen in angenehmer Atmosphäre über Politik reden.

Termine werden noch bekannt gegeben

Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen finden sich unter www.evangelisch-stulrich.de/jugend oder facebook.com/EJInnenstadt

Bzw. unter www.ej-augsburg.de

Berichte

Die Welt ist bunt – Gott sei Dank!

Unter dem Motto „Die Welt ist bunt, Gott sei Dank.“ stellt sich die Evangelische Jugend Bayern schon seit vielen Jahren gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Die EJ Augsburg hat zu diesem Motto ein Fotoprojekt veranstaltet, bei dem Jugendliche der Evangelischen Jugend, aber auch geflüchtete Jugendliche sich mit Farbe beworfen haben und dazu Statements gegen Ausgrenzung und Rassismus abgegeben haben. Die Bilder und Filme über das Projekt sind zu sehen unter <http://www.ej-augsburg.de/die-welt-ist-bunt-gott-sei-dank/>



Junge Erwachsene

Brot & Zeit

Treffpunkt für Junge Erwachsene
Jeden zweiten Dienstag im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Jakob

Mehr Infos unter:

facebook.com/JungeErwachseneAugsburgInnenstadt

Kirche für Andere

Auf dieser Seite haben wir Adressen und Angebote des Diakonischen Werkes zusammengestellt. Bitte melden Sie sich gerne auch direkt bei uns in den Kirchengemeinden, wenn Sie Unterstützung brauchen oder jemanden wissen, der Unterstützung braucht!

Soziale Beratung:

In allen Notlagen und materielle Hilfe.
Spenglergäßchen 7a
Tel. 45019-3211 bzw. 45019-3212

Seniorenfachberatung:

Unterstützung und Beratung für Senioren in fast allen Fragen des Lebens
Alte Gasse 12
Tel. 50943-13 bzw. -50943-50

Sozialstation:

Diakonie-Sozialstation Stadtmitte,
Tel. 50943-12

Ambulanter Hospizdienst und Palliativberatung:

Hospizgruppe Albatros,
Völkstr. 24
Tel. 38544



Ach, wenn dies so einfach wäre! Wie viele Menschen warten auf einen Funken Hoffnung: Kranke hoffen auf Heilung, ein Kriegsflüchtling auf ein Leben in Sicherheit, ein Paar auf Versöhnung ...

Manchmal hoffen Menschen ganz banal auf gutes Wetter oder einen Lottogewinn manchmal ganz verzweifelt, weil sie nicht wissen, wie es weiter gehen soll.

Menschen, die plötzlich keinen Arbeitsplatz mehr haben, weil sie zu „alt“, zu krank oder nicht leistungsfähig genug sind, stehen plötzlich vor dem Aus, sind nicht mehr dabei und hoffen, dass es irgendwie weiter gehen wird. Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen keinen Ausbildungsplatz bekommen, hoffen doch auf einen guten Start ins Berufsleben. Menschen, die nach Deutschland geflohen sind, weil sie dort, wo sie herkommen nicht mehr leben konnten, hoffen etwas tun zu dürfen und nicht untätig herumsitzen zu müssen.

Die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ unterstützt viele Einrichtungen der Diakonie und Kirchengemeinden, damit sie diese Menschen anstellen können. Eine berufliche Perspektive beflügelt und gibt Hoffnung für die Zukunft.

Doch, es ist möglich Hoffnung zu schenken. Mit über einer Millionen Euro verdoppelter Spenden im letzten Jahr konnte die Aktion „1+1“ Arbeitsplätze für 361 Personen fördern, davon 79 Jugendliche in Ausbildung; dazu noch 468 Arbeitsgelegenheiten für sogenannte „Ein-EURO-Jobber“ und 85 Flüchtlinge wurden sozialpädagogisch betreut.

**Helfen Sie mit Ihrer Spende,
damit die Aktion „1+1“ auch in diesem Jahr
Menschen Hoffnung schenken kann.**

Spendenkonto:

EG Kassel

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarrer leitet Ihre Spende weiter!

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir singen alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.30-21.00 Uhr (außer in den Ferien).

Kontakt und nächster Termin:

klaus.christine@gmx.de

Konzerte/Veranstaltungen

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Im Mittelpunkt der etwa 30 Minuten steht ein Choral, der umrahmt wird von freier Musik, Choralvorspielen, von biblischen Texten und Gedanken. Hier kann die Hektik des Tages sich wandeln in Ruhe.

09.06., 07.07. um 18.00 Uhr

„Barfüßer Abendmusik“

Runde Jubiläen und Gedenkjahre bekannter und weniger bekannter Komponisten, Musiker und Melodienschöpfer sollen die „Barfüßer Abendmusik“ im Jahr 2017 begleiten.

02.07., 06.08. um 17.00 Uhr

Königsbrunner Kammerorchester

in der **Barfüßerkirche**

08.07. um 20.00 Uhr

Vokalensemble Ensemble12

in der **Barfüßerkirche**

23.06. um 20.00 Uhr

Konzerte in der Jakobuswoche

„Quarterpast – viel mehr als Gospel“

Konzert mit dem Gospelchor Quarterpast aus St. Lukas

Leitung Hans-Ulrich Höfle

23. Juli, 20.15 Uhr in **St. Jakob**

„Luther heimgeliebt“

Das neue Programm zum Lutherjahr von Khwaerthon.AB – der Lutherischen Folkband

24. Juli, 20.00 Uhr in **St. Jakob**

Nachtkonzert bei Kerzenschein am Jakobustag

„Camino de Santiago – Der Weg zum Sternenfeld“

Musik auf dem Pilgerweg zum Heiligen Jakobus ensemble für frühe musik augsburg – Rainer Herpichböhm und Heinz Schwamm

25. Juli, 22.15 Uhr in **St. Jakob**

„Volksmusik zur Kirchweih“

mit der Stubenmusik Boarischer Saitenklang und dem Gesangsduo Kreppold aus Altomünster

26. Juli, 20.00 Uhr in **St. Jakob**

„Jukevox in St. Jakob“

A-Cappella Pop aus Augsburg

29. Juli, 20.00 Uhr in **St. Jakob**

Abschlusskonzert der Jakobuswoche 2017

mit dem Trompetenensemble Classic Sound, dem Augsburgener Drehorgelorchester und Heinz Dannenbauer an der Orgel von St. Jakob

Leitung von Adalbert Balogh

30. Juli, 20.00 Uhr in **St. Jakob**

Bei allen Konzerten in der Jakobuswoche gilt:

Eintritt frei, Spenden erbeten

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

1. Pfarrstelle: Pfarrerin Gesine Beck ab 01.07.
2. Pfarrstelle: Pfarrer Dr. Martin Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal „Große Sakristei“, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Diron

Bürostunden:

Dienstag 13:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Friedrich Benning
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer

Bürostunden:

Montag 13:30 bis 15:00 Uhr

Mittwoch 09:30 bis 12:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30